

Der Newsletter der Stadt Meckenheim informiert Sie schnell und unkompliziert über alle wirtschaftsrelevanten Neuigkeiten vor Ort und aus unserer Region.

Newsletter 02/2022

- Enge Kontakte zur Meckenheimer Wirtschaft geknüpft
- Rasting bekennt sich zum Stammsitz in Meckenheim
- Informationen zur Ukraine-Hilfe
- Mitwirkende für erstes Streetfood-Festival gesucht
- 50 Jahre First Reisebüro Kröger
- Corona-Wirtschaftshilfen verlängert bis Ende Juni
- Aktion „Jobwärts - einfach.besser.pendeln“
- Digitales Unternehmerfrühstück am 31. März 2022
- KRITIS-Regelung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer online beantragen
- Online-Veranstaltung zur zirkulären Wertschöpfung am 30. März 2022
- Digitaler Wandel im Unternehmen: Online-Seminar am 7. April 2022
- Laser- und Produktionstechnik: Zwei Veranstaltungen der IHK NRW in Aachen

Enge Kontakte zur Meckenheimer Wirtschaft geknüpft

Bürgermeister Holger Jung besucht Unternehmen und stellt sich vor

Seit November 2020 ist Holger Jung nun schon Bürgermeister der Stadt Meckenheim. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die eigentlich für Anfang 2021 geplanten Antrittsbesuche bei Meckenheimer Unternehmen nicht oder nur virtuell stattfinden. Auch die Hochwasserkatastrophe im Sommer des vergangenen Jahres sorgte für ein Aufschieben dieser wichtigen Termine. Nun aber wurde die Reihe der Antrittsbesuche gestartet. Zusammen mit Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer ist Holger Jung unterwegs und spricht vor Ort mit den Unternehmerinnen und Unternehmern.

Ein Termin führte nun zur Grafschafter Krautfabrik. Dort stellte Stefan Franceschini seine noch neuen Mitgeschäftsführer Patrick Spicker und Paul Visschers vor. Im Gespräch ging es natürlich auch um die Folgen der Corona-Pandemie und die aktuelle weltpolitische Lage. Aber auch ganz konkrete Themen, die die Stadt Meckenheim und den Betrieb direkt betreffen, wurden erörtert. Wie auch für viele andere Unternehmen stellt die Fachkräftegewinnung ein Problem dar. „Hier ist ein guter Kontakt zu den Schulen wichtig, um sich bei den Schülerinnen und

Schülern bekannt zu machen“, sagte der Bürgermeister und berichtete über die Erfahrungen der Stadtverwaltung, junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen.



Bürgermeister Holger Jung (2.v.r.) wurde in der Grafschafter Krautfabrik von der gesamten Geschäftsführung empfangen: (v.r.) Stefan Franceschini, Patrick Spicker und Paul Visschers.

Bildquelle: Stadt Meckenheim

Rasting bekennt sich zum Stammsitz in Meckenheim Fleischhof und Stadtverwaltung stellen Neubaupläne vor

Die Stadt Meckenheim und der Fleischhof Rasting haben gemeinsam die Pläne zum Neubau des Unternehmenssitzes vorgestellt. Um sich für die Zukunft aufzustellen und die Voraussetzungen für weiteres Wachstum zu schaffen, investiert Rasting über 140 Millionen Euro und baut auf der freien Fläche „An der Allee“ gegenüber des EDEKA-Lagers neu. Damit bekennt sich das Unternehmen zur Stadt Meckenheim, sichert über 500 Arbeitsplätze und schafft perspektivisch neue.



Informierten über die Neubaupläne, von links: Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer, Julius Weis von io-consultants, Wolfgang Ehret, Geschäftsführer der Fleischhof-Rasting GmbH, der Technische Beigeordnete Heinz-Peter Witt, Bürgermeister Holger Jung und die Leiterin des städtischen Fachbereichs Stadtplanung, Liegenschaften, Waltraud Leersch.

Bildquelle: Stadt Meckenheim

„Wir freuen uns sehr, dass Rasting sich der Stadt verpflichtet fühlt, eine solche Summe und damit in Arbeitsplätze vor Ort investiert“, so Bürgermeister Holger Jung. Wolfgang Ehret, Geschäftsführer der Fleischhof-Rasting GmbH, sprach nicht zuletzt ob der nachhaltigen Ausrichtung von einem Leuchtturmprojekt in der Lebensmittelindustrie. „Durch den Neubau kann Rasting den Erfolgskurs fortsetzen, weiterwachsen und die EDEKA-Kaufleute in der Region auch zukünftig effizient und zuverlässig mit frischem Fleisch, Wurst und Fisch beliefern“, berichtete er. „Gleichzeitig können wir am neuen Standort weitere Impulse setzen und Innovationen ausbauen.“ Unter anderem wird die Hauptenergieversorgung des neuen Unternehmenssitzes auf Biomasse (Altholz) basieren, sodass Rasting demnächst komplett CO₂-neutral produzieren kann. Um den eigenen Strombedarf nahezu eigenständig abzudecken, entsteht zu-

dem auf etwa 65 Prozent der Dachfläche eine Photovoltaikanlage. Aus dieser Anlage werden auch die bis zu 50 Ladestationen für E-Autos gespeist.



So könnte der Neubau der Fleischhof Rasting GmbH im Unternehmerpark Kottenforst aussehen. Die Planungen dazu laufen auf Hochtouren.

Bildquelle: Rasting

Der heutige Rasting-Standort ist schon seit Jahren ausgelastet und eine Erweiterung war nicht möglich. Am neuen Unternehmenssitz sind Verwaltung und Produktion auf einer Fläche von rund 32.000 Quadratmetern geplant. Die moderne Verwaltung umfasst unter anderem eine Kochschule sowie Seminarräume. Die neue Produktion entsteht auf über 27.500 Quadratmetern. Hier verarbeitet Rasting frisches Schweine-, Rind- und Kalbsfleisch sowie Geflügel. Der neue Betrieb umfasst ebenso eine eigene Manufaktur, in der das Unternehmen hochwertige Convenience-Produkte wie Suppen, Eintöpfe und Salate nach alten Hausrezepten handwerklich herstellt.

„Rasting hat sich am Wirtschaftsstandort Meckenheim seit 1984 sehr gut entwickelt und ist inzwischen zusammen mit EDEKA Rhein-Ruhr der größte Arbeitgeber in unserer Stadt. Um dem Unternehmen auch weiterhin die Möglichkeit zu geben, erfolgreich zu wirtschaften und auch am Standort Meckenheim zu expandieren, hat der Stadtrat schon 2018 den Verkauf eines rund 12 Hektar großen Grundstücks beschlossen“, erklärte Bürgermeister Holger Jung. Im Rahmen der Tiefbauarbeiten für den neuen Unternehmerpark Kottenforst wurde auch das Industriegrundstück für Rasting erschlossen. „Der Lebensmittelbetrieb ist Mitglied in unserem Netzwerk bio innovation park Rheinland e.V., setzt auf Nachhaltigkeit und hat die Absicht, in Meckenheim zukünftig klimaneutral zu produzieren. Daher freue ich mich besonders über die Unternehmensentscheidung und die Millioneninvestition hier bei uns in Meckenheim“, so Jung.

Dank der guten Zusammenarbeit befindet sich das Projekt derzeit im Bauleitplanverfahren, um Baurecht zu schaffen. Im Anschluss wird der Bauantrag gestellt. Das Planungsbüro io-consultants aus Heidelberg führt die Generalplanung durch und wird die Realisierung vor Ort begleiten.

Ukraine-Hilfe

Alle Informationen auf einen Blick

Bei der Stadt Meckenheim gehen viele Anfragen von hilfsbereiten Bürgerinnen und Bürgern ein. Auf einer Serviceseite im Internet erhalten Sie alle Informationen auf einen Blick. Zudem können Sie Ihre Hilfsangebote mitteilen.

Zur Koordinierung der Hilfen ist eine UkraineHilfe-Hotline eingerichtet, die unter (02225) 917 888 (montags bis donnerstags 9 Uhr bis 12.30 Uhr und 14 Uhr bis 15.30 Uhr; freitags 9 Uhr bis 12 Uhr) bzw. unter ukrainehilfe@meckenheim.de zu erreichen ist.

Wir sammeln Ihre Hilfsangebote, um im Bedarfsfall eine Vermittlung von Helfenden und Hilfesuchenden ermöglichen zu können.

[Zur Serviceseite ...](#)

„Bühne frei“ am Neuen Markt

Mitwirkende für erstes Streetfood-Festival vom 13. bis 15. Mai gesucht

Den Frühling mit Leckereien und Getränken bei Live-Musik und buntem Bühnenprogramm draußen genießen – das ist vom 13. bis zum 15. Mai am Neuen Markt möglich. Auch die kleinen Gäste kommen mit Hüpfburg, Karussell und Kinderschminken auf ihre Kosten. Die Stadt Meckenheim konnte für das erste Streetfood-Festival in der Apfelstadt die Eventagentur Fuchs Konzeptfabrik aus Koblenz als Veranstalterin gewinnen.

Wer sich gerne am Rahmenprogramm beteiligen möchte, sei es mit einem Stand (kein Angebot von Speisen bzw. Getränken), der Präsentation von Vereinen, musikalischen oder sonstigen künstlerischen Beiträgen, kann sich bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim melden. Alle Angebote werden von dort an die Veranstalterin weitergeleitet. Diese stellt sogar in den Pausen des Bühnenprogramms ihre technisch voll ausgestattete Bühne inklusive Tontechniker zur Verfügung.

Geplant ist außerdem am 14. Mai ein langer Shopping-Samstag am Neuen Markt. Die dort ansässigen Dienstleistenden und Einzelhändlerinnen und Einzelhändler sind eingeladen, sich mit Ideen und Aktionen an diesem Wochenende zu beteiligen.

Für entsprechende Rückmeldungen, Ideen oder Fragen steht bei der städtischen Wirtschaftsförderung Sonja Crämer, E-Mail sonja.craemer@meckenheim.de, T 02225 917-217, zur Verfügung.

Bürgermeister gratuliert zum Firmenjubiläum 50 Jahre FIRST Reisebüro Kröger

Zum 50-jährigen Firmenjubiläum hat Bürgermeister Holger Jung dem FIRST Reisebüro Kröger gratuliert. Im Beisein von Sonja Crämer von der Wirtschaftsförderung überreichte er Petra und Wolfgang Kröger als Inhaberehepaar einen farbenfrohen Blumenstrauß und überbrachte die besten Grüße aus dem Rathaus.



Bürgermeister Holger Jung gratuliert Petra und Wolfgang Kröger (von links). Über das Firmenjubiläum freuen sich ebenso: Marius Michels (4.v.l.), Michael Heinen (5.v.l.) Sonja Crämer (6.v.l.) und Dr. Sabine Jüscke (rechts). Bildquelle: Stadt Meckenheim

Im Jahr 1972 hatten Wolfgang und Elfriede Kröger das Reisebüro gegründet. Schon damals verfolgten sie das Ziel, aus den schönsten und wertvollsten Wochen des Jahres einen Traumurlaub für ihrer Kundinnen und Kunden zu gestalten.

25 Jahre später übernahm Sohn Wolfgang die Geschicke des Reisebüros, das seit dem Jahr 2000 dem Qualitätsverbund der FIRST-Reisebüros angehört. Im Dezember 2004 erfolgte der Umzug von den Räumen in der Hauptstraße 32 in das Raiffeisengebäude Hauptstraße 79-81, wo das Unternehmen bis heute erfolgreich von dem Ehepaar Petra und Wolfgang Kröger geführt wird.

Corona-Wirtschaftshilfen verlängert bis Ende Juni Überbrückungshilfe IV und Neustarthilfe für Soloselbstständige werden fortgeführt

Die Corona-Wirtschaftshilfen wurden als Absicherungsinstrument bis Ende Juni 2022 verlängert. Die Bundesministerien für Wirtschaft und Klimaschutz sowie Finanzen haben sich auf die Verlängerung verständigt. Die bewährten Programmbedingungen der Überbrückungshilfe IV werden fortgesetzt:

Unternehmen erhalten über die Überbrückungshilfe IV weiterhin eine anteilige Erstattung von Fixkosten. Zusätzlich zur Fixkostenerstattung erhalten Unternehmen, die im Rahmen der Corona-Pandemie besonders schwer betroffen sind, einen Eigenkapitalzuschuss.

Ebenfalls fortgeführt wird die bewährte Neustarthilfe für Soloselbstständige. Mit der „Neustarthilfe 2022 Zweites Quartal“ können Soloselbstständige bis Ende Juni 2022 weiterhin pro Monat bis zu 1.500 Euro an direkten Zuschüssen erhalten, insgesamt für den verlängerten Förderzeitraum April bis Juni 2022 also bis zu 4.500 Euro.

Grundlegende Antragsvoraussetzung für die Überbrückungshilfe IV ist weiterhin ein Corona-bedingter Umsatzrückgang von 30 Prozent im Vergleich zum Referenzzeitraum 2019. Der maximale Fördersatz der förderfähigen Fixkosten beträgt 90 Prozent bei einem Umsatzrückgang von über 70 Prozent. Auch die umfassenden förderfähigen Fixkosten bleiben unverändert. So können weiterhin die Kosten für Miete, Pacht, Zinsaufwendungen für Kredite, Ausgaben für Instandhaltung, Versicherungen usw. geltend gemacht werden.

Je nach Höhe des coronabedingten Umsatzausfalls stehen über die „Neustarthilfe 2022 Zweites Quartal“ bis zu 1.500 Euro pro Monat für Soloselbstständige zur Verfügung, also bis zu 4.500 Euro für den verlängerten Förderzeitraum April bis Juni 2022. Die „Neustarthilfe 2022 Zweites Quartal“ richtet sich weiterhin an die Betroffenen, die coronabedingte Umsatzeinbußen verzeichnen, aber aufgrund geringer Fixkosten kaum von der Überbrückungshilfe IV profitieren. Wie bisher können neben Soloselbstständigen (mit oder ohne Personengesellschaften) auch kurz befristet Beschäftigte in den Darstellenden Künsten, unständig Beschäftigte aller Branchen sowie Kapitalgesellschaften und Genossenschaften antragsberechtigt sein. Auch die „Neustarthilfe 2022 Zweites Quartal“ wird als Vorschuss ausgezahlt und muss je nach Umsatzentwicklung im Förderzeitraum anteilig

zurückgezahlt werden. Sie wird nicht auf die Grundversicherung angerechnet.

Informationen und Antragstellung:
www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de

Fortlaufend aktualisierte Übersicht der Wirtschaftshilfen beim BMWi: www.bmwi.de

Fortlaufend aktualisierte Übersicht der Wirtschaftshilfen beim BMF: www.bundesfinanzministerium.de

JOBWÄRTS - einfach.besser.pendeln Unternehmen können mitmachen

Um eine nachhaltige und funktionierende Mobilitätsentwicklung zu fördern, haben die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis gemeinsam das Programm JOBWÄRTS - einfach.besser.pendeln. aufgelegt. Damit soll der sog. Modal Split, also die Verteilung des Verkehrs auf die verschiedenen „Verkehrsträger“, dauerhaft positiv verändert werden.

Die Zielgruppe und die wichtigsten Partner von JOBWÄRTS sind die Arbeitgeber sowie die Berufspendlerinnen und Berufspendler aus der Region Bonn-Rhein/Sieg: Attraktive Angebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen das Mobilitätsverhalten nachhaltig beeinflussen.

Hierzu gehören z.B. „Mobilitäts-Testwochen“ mit kostenlosen Pedelec-Leih-Möglichkeiten oder kostenfreiem Zugang zu ÖPNV-Tickets und Car-Sharing-Angeboten, aber auch Kaufprämien und Rabatte für die Anschaffung von Pedelecs oder Beratungen zum Mobile Working. Neben den „Testwochen“ werden auch maßgeschneiderte Mobilitätsanalysen für die Arbeitsplatzstandorte und die Arbeitswege der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten.

Die Kreissparkasse Köln, die RSAG, die DGUV, die Mannstaedt GmbH und die Reifenhäuser GmbH sind in diesem Jahr die ersten fünf neuen Unternehmen aus dem Rhein-Sieg-Kreis in der „Arbeitgeber-Runde“. Weitere Arbeitgeber sind herzlich willkommen und können sich auch jetzt noch anschließen.

Informationen gibt es unter www.jobwaerts.bonn.de und telefonisch unter T 0228 77-3883.

Netzwerken am frühen Morgen #UnternehmenFrühstück 8vor8

Das nächste virtuelle #UnternehmenFrühstück 8vor8 findet am Donnerstag, 31. März 2022, 7.52 bis 8.51 Uhr, statt und widmet sich dem Netzwerken. Mit ihrem Veranstaltungsformat wollen die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg, die Wirtschaftsförderungen des Rhein-Sieg-Kreises und der Bundesstadt Bonn sowie die Kreishandwerkerschaft Bonn Rhein-Sieg den Austausch zwischen Unternehmen aus der Region in Zeiten von Corona und darüber fördern.



„Wir wollen in einer Stunde Unternehmerinnen und Unternehmer komprimiert informieren und vernetzen“, sagt Regina Rosenstock, Gesamtbereichsleiterin Unternehmensförderung der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Das #UnternehmenFrühstück beginnt mit der Begrüßung um 7.52 Uhr, bevor es ab 8 Uhr zum Netzwerken in verschiedene Breakout Rooms geht. Ab 8.30 Uhr können sich wieder acht Unternehmen kurz präsentieren.

Nähere Informationen und Anmeldung unter www.ihk-bonn.de, Webcode @3715 und @6492644. Unternehmen, die sich noch präsentieren möchten, können sich per E-Mail an rosenstock@bonn.ihk.de melden.

KRITIS-Regelung online beantragen Digitaler Prozess für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

Wenn systemrelevante Beschäftigte nicht arbeiten dürfen, weil sie selbst positiv auf das Coronavirus getestet wurden oder quarantänepflichtige enge Kontaktpersonen sind, können in Einrichtungen und Unternehmen der so genannten kritischen Infrastruktur Versorgungsengpässe entstehen.

Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern haben dann die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen für die Berufstätigkeit inklusive des Wegs zur Arbeitsstätte und zurück eine Ausnahme von der Isolierungs- bzw. Quarantänepflicht zu beantragen. Das geht im Rhein-Sieg-Kreis ab sofort online!

Unter www.rhein-sieg-kreis.de/kritis ist ein intuitiv bedienbares Online-Formular hinterlegt, in dem alle für eine mögliche Ausnahmeregelung relevanten Daten abgefragt werden. Liegen die nötigen Voraussetzungen vor und wohnt die betroffene Person auch im Rhein-Sieg-Kreis, steht am Ende des unbürokratischen Online-Prozesses eine digitale Ausnahmegenehmigung und automatische Information des zuständigen Ordnungsamtes.

Falls Beschäftigte, für die eine so genannte KRITIS-Regelung beantragt wurde, allerdings nur im Rhein-Sieg-Kreis arbeiten und „außerhalb“ leben, erhalten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber noch keine Genehmigung, sondern nur eine Bescheinigung, die dokumentiert, dass die „KRITIS-Voraussetzungen“ gegeben sind. Auf Basis dieses Dokuments kann dann das zuständige Ordnungsamt am Wohnsitz der betroffenen Person die eigentliche Ausnahmeentscheidung treffen.

Zur kritischen Infrastruktur zählen Organisationen oder Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere ernsthafte Folgen eintreten würden. Hierzu zählen beispielsweise die Bereiche Energie (Versorgung mit Strom, Gas, Kraftstoff), Trinkwasserversorgung, Gesundheit, Pflege und Betreuung, Polizei, Feuerwehr und Katastrophenschutz.

Zirkuläre Wertschöpfung Chancen für Unternehmen

Endliche Rohstoffquellen, steigende Rohstoffpreise sowie die nachhaltige Nutzung der verbleibenden Rohstoffreserven fordern Unternehmen, ihren Rohstoff- und Energieeinsatz stärker als bisher kritisch in den Blick zu nehmen. Zirkuläre Wertschöpfung bedeutet in diesem Zusammenhang, Rohstoffe und Materialien möglichst lange im Stoffkreislauf zu halten, um Ressourcen zu schonen, Rohstoffe mehrfach einzusetzen und Emissionen nachhaltig zu reduzieren. Dieser Anspruch schafft Herausforderungen, aber auch Raum für Innovation.

Eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Forschung zur digitalen Veranstaltung „Zirkuläre Wertschöpfung – Chancen für Unternehmen in den Kreisen Oberberg, Rhein-Berg und Rhein-Sieg“ am 30. März 2022 von 16:30 bis 17:30 Uhr.

Die Veranstaltung ist ein Angebot der :bergischen ressourcenschmiede, welche im Rahmen der REGIONALE 2025 mit EU- und Landesmitteln finanziert wird. Das Netzwerk Zirkuläre Wertschöpfung Bergisches RheinLand ist Teil der :bergischen ressourcenschmiede. Es bietet klein- und mittelständischen Unternehmen aus den Kreisen Oberberg, Rhein-Berg und Rhein-Sieg ein Erstberatungsangebot zu zirkulärer Wertschöpfung sowie Vernetzungsmöglichkeiten in die angewandte Forschung an.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Digitaler Wandel im Unternehmen Mitarbeitende für Veränderung und Innovation begeistern

Ein zentraler Schlüssel für die erfolgreiche Digitalisierung von Prozessen und Dienstleistungen sind die Menschen in den Unternehmen, die diese mittragen.

In einem Online-Seminar der IHK Bonn/Rhein-Sieg am 7. April von 8:30 bis 9:30 Uhr berichten Expertinnen und Experten über Motivation, Methoden und Maßnahmen, den digitalen Wandel und Innovation in Unternehmen umzusetzen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Laser- und Produktionstechnik Einblicke in die Aachener Laser Region

IHK NRW organisiert zwei Veranstaltungen für Unternehmen mit Interesse an Laser- und Produktionstechnik sowie an Cluster- und Netzwerkaktivitäten. Sie erhalten einen Einblick in das Innovations-Ökosystem der Aachener Laser Region.

Die erste Veranstaltung, eine Tagung, findet am 3. Mai 2022 von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr in DAS LIEBIG, Liebigstraße 19, Aachen, statt.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Die zweite kostenfreie Veranstaltung von IHK NRW ist ein Rundgang durch den Anlagenpark des Fraunhofer ILT. Er bietet Gelegenheit, sich in verbindlichen Zeitslots über Möglichkeiten diverser Laserverfahren zu informieren und mit Expertinnen und Experten individuell ins Gespräch zu kommen. Zu erleben sind am 5. Mai 2022 von 16:30 bis 19:30 Uhr am Fraunhofer ILT, Steinbachstraße 15, Aachen, 50 Live-Vorführungen und Demonstrationen rund um die Lasertechnik.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Die Newsletter stehen als PDF im Internet unter www.wirtschaftsfoerderung-meckenheim.de zum Download zur Verfügung.

Wenn Sie den Wirtschaftsnewsletter abonnieren oder abbestellen möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abonnieren“ oder „Newsletter abbestellen“ an

wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de

Impressum

Stadt Meckenheim, Wirtschaftsförderung
Siebengebirgsring 4, 53340 Meckenheim
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Holger Jung
Redaktion: Dirk Schwindenhammer
T 02225 / 917-216
F 02225 / 917-661116
wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de
www.wirtschaftsfoerderung-meckenheim.de